

**16618/AB**  
**vom 13.02.2024 zu 17125/J (XXVII. GP)**  
**Bundesministerium** [bmkoes.gv.at](http://bmkoes.gv.at)  
 Kunst, Kultur,  
 öffentlicher Dienst und Sport

**Mag. Werner Kogler**  
 Vizekanzler  
 Bundesminister für Kunst, Kultur,  
 öffentlichen Dienst und Sport

Herrn  
 Präsidenten des Nationalrates  
 Mag. Wolfgang Sobotka  
 Parlament  
 1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.901.472

Wien, am 13. Februar 2024

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Thomas Spalt und weitere Abgeordnete haben am 13. Dezember 2023 unter der **Nr. 17125/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „LGBTIQ-Agenda des Kunsthistorischen Museums“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu den Fragen 1 bis 24:**

- *Welche Kosten werden durch die „Museums of Diversity-Plattform“ budgetwirksam?*
- *Wie viele Veranstaltungen fanden im Rahmen dieser Plattform statt?*
- *Wo und wann fanden die Veranstaltungen im Rahmen dieser Plattform statt?*
- *Wie viele Teilnehmer besuchten die jeweilige Veranstaltung?*
- *Welche Personen zeichnen in welcher Funktion für dieses Projekt jeweils verantwortlich?*
- *Welche Kosten werden durch das Projekt „Queering the KHM“ budgetwirksam?*
- *Welche Kunstgegenstände wurden dabei „hinterfragt“? (Bitte um genaue Angabe zum Zeitpunkt der Anfragebeantwortung)*
- *Nach welchen Kriterien wurden die zu hinterfragenden Kunstgegenstände ausgewählt?*

- *Welche Konsequenzen zog dieser Prozess im Einzelfall nach sich?*
- *Welche Personen waren es, die aktiv hinterfragen durften?*
- *Welche Personen zeichnen in welcher Funktion für dieses Projekt jeweils verantwortlich?*
- *Welche externen Vereine oder Organisationen wurden dabei konkret eingebunden?*
- *Auf welche Qualifikation stützt sich das Heranziehen der jeweiligen Person? (Bitte um auszugsweise Darstellung für Personen in leitender Funktion)*
- *Welche „handelnden Personen“ (vgl. Zitat von Dr. Elisabeth Priedl auf diversity.khm.at) wurden dabei „hinterfragt“?*
- *Nach welchen Kriterien wurden die zu hinterfragenden Personen ausgewählt?*
- *Welche Konsequenzen zog dieser Prozess im Einzelfall für hinterfragte Personen, deren Darstellung im KHM oder darüber hinaus nach sich?*
- *Welche Personen waren es, die aktiv hinterfragen durften?*
- *Welche Personen zeichnen sich in welcher Funktion für dieses Projekt jeweils verantwortlich?*
- *Welche externen Vereine oder Organisationen wurden dabei konkret eingebunden?*
- *Auf welche Qualifikation stützt sich das Heranziehen der jeweiligen Person? (Bitte um auszugsweise Darstellung für Personen in leitender Funktion)*
- *Welche Kosten wurden für die Erstellung der Website diversity.khm.at budgetwirksam?*
- *Von welcher Agentur oder Person wurde die Website diversity.khm.at erstellt?*
- *Welche Kosten entstehen durch die Wartung und Aktualisierung der Website?*
- *Welche sonstigen Kosten sind im Zusammenhang mit der Website diversity.khm.at entstanden bzw. wurden budgetwirksam?*

Zwischen den Bundesmuseen und der Österreichischen Nationalbibliothek einerseits und dem Bundesministerium für Kunst, Kultur, öffentlichen Dienst und Sport (BMKÖS) andererseits wurden Rahmenzielvereinbarungen nach § 5 Abs. 7 Bundesmuseen-Gesetz abgeschlossen. Nachstehende Zielfelder, über deren Fortschritt und Zielerreichung jährliche Fortschrittsberichte an das BMKÖS gegeben werden, wurden u.a. vereinbart:

Diversity Management – Schaffen einer Organisationskultur unter Beachtung der Dimensionen wie Alter, ethnische Herkunft & Nationalität, Religion und Weltanschauung, sexuelle Orientierung, Geschlecht/geschlechtliche Identität, Menschen mit besonderen Bedürfnissen und soziale Herkunft.

Eine darüberhinausgehende inhaltliche Aufsicht oder gar Kontrolle über die operative Gestion der Bundesmuseen findet nicht statt und wäre im Hinblick auf die Wissenschaftsfreiheit (Art 17 StGG) unzulässig. Da das angefragte Projekt im laufenden Budget gedeckt ist, besteht auch kein Anlass, Aufsichtsmaßnahmen aus wirtschaftlicher oder rechtlicher Hinsicht zu setzen. Darüber hinaus ist darauf hinzuweisen, dass Fragestellungen, die so weit in die inhaltliche und operative Tätigkeit eines ausgegliederten Unternehmens reichen, nicht mehr vom Interpellationsrecht gedeckt sind.

Auf der Homepage des Kunsthistorischen Museums (KHM) ist überdies eine Vielzahl von Informationen, die angefragt sind, öffentlich einzusehen (<https://diversity.khm.at/>).

Mag. Werner Kogler

